

Dr. med. Eckart
von Hirschhausen

Glück auf Rezept

Marga E., Kenn: Ich bin richtig glücklich, wenn ...

... ich als Ehrenamtliche im „Trierer Demenzcafé“ den Alzheimerkranken ein Lächeln entlocken kann.

Liebe Marga, liebe Leser,

Sie schreiben in Ihrem Brief eindrücklich, wie Ihre 81-jährige Mutter an Alzheimer erkrankt und wie Sie gesucht haben, was ihr helfen kann. Es waren nicht die Beruhigungsmittel in dreifacher Dosis, die ein fahrlässiger Arzt empfahl. Es waren nicht die Neunmalklugen mit ihren eigenen Horrorgeschichten. Es war ein Neurologe und vor allem das soziale Engagement im Demenz-Café. Über das Medikament hatten Sie in der *Apotheken Umschau* gelesen, über das Café in der Lokalzeitung. Sie sind neugierig! Vielleicht kennen Sie die Nonnen-Studie: Wer viel Zeitung las und sich für viele Dinge begeisterte, bekam seltener



Alzheimer als die stumpfen Altersgenossinnen. Wie blöd, wenn man einem Kind sagt: „Sei nicht so neugierig!“ Eigentlich müsste man Erwachsenen sagen: „Sei nicht so langweilig!“ Und wie wichtig, Situationen zu schaffen, in denen auch an Alzheimer Erkrankte Neues erleben und Geselligkeit spüren. Sogar Tanzen schützt vor Alzheimer! Was beim Walzer alles trainiert wird: neue Bewegungsmuster, und wer den Grundschritt beherrscht, kann beim Drehen womöglich flirten. Ein Jungbrunnen für Leib und Hirn. Sie schreiben: „Wöchentlich zweieinhalb Stunden werden die

Fotos: W&B/Bert Bostelmann

Demenzkranken von Fachkräften und Helferinnen liebevoll betreut. Wir singen, spielen, trinken Kaffee. Meine Mutter nach langer Zeit wieder lächeln zu sehen, macht mich unbeschreiblich glücklich! Wenn ich gefragt werde, was hat deiner Mutter geholfen, sage ich stolz: eine riesengroße Portion Liebe, Geduld und viel Zeit!“

Das beste Medikament wird immer menschliche Zuwendung bleiben. Und das Beste, was man für sich tun kann: neugierig bleiben, sich engagieren und jeden Tag tanzen! Ein lebenswertes Leben lang. Ein komischer Gedanke, dass in 60 Jahren in den Altersheimen nicht mehr Polonaise angeboten wird, sondern in Erinnerung an die schönen 90er-Jahre gibt's dann dienstags immer „Love-Parade“!

Wann haben Sie sich das letzte Mal richtig glücklich gefühlt?

Schreiben Sie an:
Redaktionsbüro HERBERT Management
Stichwort „Diabetiker Ratgeber“
Im Sachsenlager 15, 60322 Frankfurt
E-Mail: glueck@hirschhausen.com

Blutdruck

unter Kontrolle halten...



Homviotensin die homöopathischen Tabletten mit Wirkstoffen aus der Natur. Schon ab **14 Cent am Tag!**

* bezogen auf den empfohlenen Apothekenstübelpreis in Höhe von € 27,99 für die Originalpackung mit 200 Tabletten



Die angegebenen Werte sind lediglich beispielhaft und nicht für jeden Patienten zweckmäßig bzw. zu erreichen. Jeder Patient hat grundsätzlich einen individuellen optimalen Blutdruck.

Homviotensin®

homöopathische Tabletten

Homviotensin® Tabletten rezeptfrei in der Apotheke. Packungen mit 100 Tabletten (PZN-Nr. 3495790) und 200 Tabletten (PZN-Nr. 3120443). (Empfohlener Apotheken-Verkaufspreis € 26,99 und € 27,99)
Homviotensin® Tabletten **Anwendungsgebiete:** Das Anwendungsgebiet leitet sich von den homöopathischen Arzneimittelbildern ab. Dazu gehört: Funktionelle Blutdruckstörungen. **Neben- und Wechselwirkungen** sind nicht bekannt.
Pharmazeutischer Unternehmer: HOMVIORA Arzneimittel Dr. Hagedorn GmbH & Co., 81925 München. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

HOMVIORA - 70 Jahre JA zur Homöopathie

Für Informationen **Coupon an:**
HOMVIORA Arzneimittel Dr. Hagedorn GmbH & Co.
Arabellast. 5, 81925 München, Fax 089 / 917985, www.homviora.de

Vor- und Nachname

Straße

PLZ Ort

(A/TK)